

Mütter-Mafia - oder wie man sich zum Wohle des eigenen Kindes dissozial verhält.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 8. April 2021 13:02

Zitat von Schmidt

Nö. Es geht mir explizit darum, dass jemand von vorneherein nie vorhatte, die Arbeit für die sie eingestellt wurde auch tatsächlich zu erledigen. Ich weiß um ehrlich zu sein nicht, wie oft ich das noch schreiben muss, bis es ankommt. Wenn jemand für ein 1-jähriges Projekt eingestellt wird, aber bereits schwanger ist, dann kann man das drehen und wenden wie man will, das ist nicht in Ordnung. Wenn sie eingestellt wird, geplant schwanger wird und deshalb entgegen der Versicherung ausfällt, dann ist das mindestens eine Grauzone, aber eigentlich auch nicht in Ordnung. Wenn sie eingestellt wird und ungeplant schwanger wird, dann ist das zwar gerade doof für den AG, aber moralisch offensichtlich kein Problem. Das gehört dann eben zum Leben dazu. Es geht um die bewusste Täuschungsabsicht.

Welche Täuschungsabsicht? Frau darf lügen oder schweigen, weil sie sonst im Extremfall als junge Frau gar keinen Job findet und auf der Straße sitzt. Der AG muss halt mal flexibel sein und dann im Zweifel jemand anderen als Vertretung einstellen. Flexibilität sollen aber immer nur die AN zeigen, niemals der AG.